

**Zwettl**

# 190 Jahre Kastner: Der Vision „Einer für alles“ gefolgt

Das Familienunternehmen gehört mittlerweile zu den Top 60 in Niederösterreich und setzt stark auf Nachhaltigkeit.



1 / 22

René Denk

190 Jahre Familienunternehmen feierte die Kastner-Gruppe mit zahlreichen Gratulanten und Partnern am Wochenende. Im Bild: Christof Kastner, Hermann Schultes, Sonja Zwazl, Andreas Blauensteiner, Antonia Kastner, Herwig Gruber, Edeltraud Kastner, Johanna Mikl-Leitner, Peter Kastner, Stefan Kastner und Birgit Kastner (von links) mit dem Nachwuchs Maximilian, Victoria, Philipp und Clemens Kastner (vorne).

Das Familienunternehmen Kastner feierte am vergangenen Sonntag in seiner Zentrale in der Karl Kastner-Straße 1 sein 190-jähriges Bestehen.

## 600 Gäste bei Tag der offenen Tür

Neben dem Tag der offenen Tür folgten an die 600 Gäste, bestehend aus Partnern, Freunden oder aus Wirtschaft, Politik und dem öffentlichen Leben, der Einladung zum Jubiläumsfestakt, wofür ein riesiges Zelt aufgestellt worden war.

Aus einer amtlichen Steuererklärung kann man das Gründungsjahr des Unternehmens, 1828, herauslesen. Damals noch in Kirchbach, expandierte man später nach Rappottenstein, bis sich die Kastner-Dynastie 1903 mit dem Bau ihres Stammhauses in Zwettl ansiedelte. Da man der Vision „Einer für alles“ bis heute immer gefolgt sei, wie Christof Kastner in seinen Grußworten betonte, wurde 1924 die Abtrennung der Eisensparte vorgenommen. 1956 trat Kastner der freien Leistungsgemeinschaft A&O bei, der Bau der Firmenzentrale am aktuellen Standort folgte, die bisher erweitert wurde.

1962, als Peter Kastner in das Familienunternehmen eintrat, wurden 1,5 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet. 1983 erfolgte die Einführung der Verbundmarke „Nah und Frisch“, die heuer ihr 35-jähriges Jubiläum feiert. 1994 stieg Christof Kastner in die Firma mit ein, in der bereits 60 Millionen Euro Umsatz gemacht wurden.

## Kastner: „Wer weiter denkt, kauft näher ein!“

2007 übergab Peter Kastner die Verantwortung in den operativen Firmen an Christof Kastner, der mit Andreas Blauensteiner und Herwig Gruber die Geschäftsleitung bildet.

Heute hat die Kastner-Gruppe bereits an die 30 Firmenakquisitionen, 2025 will Christof Kastner bereits die 333 Millionen Euro-Umsatzmarke erreichen, das aber mit nachhaltiger Firmenpolitik, wie beispielsweise einer logistischen Optimierung, die 70.000 Liter Diesel pro Jahr einspart. Oder wie Gruber von Peter Kastner bei seiner Bestellung zum Geschäftsführer gesagt bekam: „Du arbeitest nicht für mich. Du arbeitest auch nicht für Christof. Du arbeitest für die nächste Generation und dass diese auch wieder gut leben kann!“

Der Kastner-Spirit sei hier spürbar, betonte Landwirtschaftskammer-Präsident Hermann Schultes. Es sei etwas ganz anderes, als einem kühlen Zahlenbericht einer Aktiengesellschaft zuzuhören. „Zur ehrlichen Bedienung gehört auch, zu wissen, wo die Ware wirklich her ist. Unternehmen wie Kastner sind ganz wichtig für uns. Ich wünsche euch jeden wirtschaftlichen Erfolg, ihr macht das toll“, betonte Schultes.



René Denk

Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl hob hervor, dass das Top 60-Unternehmen in Niederösterreich und das Top 350-Unternehmen in Österreich nicht nur Lehrlinge in vier Branchen ausbilde, sondern auch seine Mitarbeiter einmal im Jahr verpflichte, eine Weiterbildung zu machen. „Nicht umsonst hat die Kastner-Gruppe den Staatspreis in Weiterbildung bekommen“, sagte Zwazl. Das Motto „Wer weiter denkt, kauft näher ein“, das Christof Kastner in den Mittelpunkt stellt, übernimmt sie öfters in der Wirtschaftskammer, denn es sei knapp, präzise und bringe es auf den Punkt.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner erzählte von Erinnerungen aus ihrer Kindheit, in der sie die Kastners besucht habe: Bereits mit vier Jahren kam die Greißlertochter mit, um Waren für das Geschäft in der Kastner-Zentrale zu verkosten. Sie gratulierte zur Erfolgsgeschichte, die gezeigt habe, dass man immer mit den Veränderungen Schritt halten konnte.

Weiters strich sie die herausragende Verbundenheit des Unternehmens mit den Menschen und den Nachhaltigkeitsbemühungen hervor. Es gehe nicht nur um das Unternehmen selbst: „Hinter den Erfolgswahlen stecken erfolgreiche und zufriedene Mitarbeiter. Nahversorgung, Arbeitsplätze und Wertschöpfung bleiben vor Ort!“



## Das Familienunternehmen Kastner

Kastner wurde 1828 als Gemischtwarenhändler gegründet. Unter dem Dach der Kastner-Gruppe:

- Fünf Vertriebslinien mit Nah & Frisch, myProduct.at, Kastner, Kastner Stop + Shop sowie die Biohandelsmarke Biogast
- 900 Mitarbeiter aus
- 13 Nationen und 40 Lehrlinge
- 2017 betrug der Jahresumsatz 218 Millionen Euro, 2019 werden über 240 Millionen Euro angepeilt.
- 9 Großhandelsstandorte
- Die Summe der Löhne, Steuern und Abgaben betrug jüngst 31 Millionen Euro.
- 160 Nah&Frisch Kaufleute mit 650 Mitarbeitern
- 33.000 Abholkunden und 9.500 Zustellkunden
- 4,3 Millionen LKW-Kilometer werden pro Jahr gefahren, das entspricht 108 Erdumrundungen.
- 60.000 Artikel, davon rund 15.000 Bio-Artikel werden angeboten.
- 66.500m<sup>2</sup> Lager- und Verkaufsfläche mit 42.000 Palettenstellplätze
- 90 LKW und 85 PKW